



Initiativgruppe Spreefähre



Bürgerverein Friedrichshagen e.V.  
Rathaus Friedrichshagen  
Bölschestr. 87/88  
12589 Berlin  
Tel.: 030-5352190  
buergerverein@friedrichshagen.net

## Zusammenfassung der Ergebnisse der Gesprächsrunde am 05.02.2015

**Thema:** Betrieb einer barrierefreien Personenfähre im Bereich des Spreetunnels in Friedrichshagen.

### Teilnehmer

- Herr Schäfer, Geschäftsführer der Reederei Weisse Flotte, Stralsund
- Herr Nass, für den Geschäftsbereich Fahren bei der BVG zuständiger Mitarbeiter
- Frau Dr. Strachwitz, Vorsitzende des Bürgervereins Friedrichshagen e.V.
- Herr Dr. Pilz, Vorsitzender des Behinderten-Beirats
- Herr Leonhardt, AG Spreefähre
- Herr Schönherr, AG Spreefähre

### Ergebnisse

Folgende, im Gespräch herausgearbeitete Lösungsmöglichkeit für eine barrierefreie Fährverbindung wird den weiteren Bemühungen zur Realisierung des Vorhabens zugrunde gelegt.

Kern dieser Lösung ist die Überlegung, die Fähre zunächst für einen zu definierenden Zeitraum als Vorlauf für eine endgültige Fährverbindung zu betreiben (Probetrieb). Die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen, (z.B. bezügl. des Fahrgastaufkommens, der Fährroute, technischer Parameter etc.) fließen in die endgültigen (Ausschreibungs-) Kriterien für die technische und betriebliche Ausgestaltung der künftigen Fährverbindung ein. Der Probetrieb kann aufgrund einer Direktvergabe durch die BVG erfolgen.

Sofern die infrastrukturellen und administrativen Voraussetzungen hierfür gegeben sind (z.B. geeignete Anlegestellen, Genehmigung durch das WSA (Fährgenehmigung), eine entspr. Auftragsvergabe durch die BVG etc.), ist die Weisse Flotte bereit eine geeignete barrierefreie Personenfähre aus Ihrem Bestand für die Dauer des Probetriebs einzusetzen. Angenommene Nutzungsintensität: Fahrgäste mit eingeschränkter Mobilität (s. Zielgruppe): 20/Stunde zuzüglich einer gleichen Anzahl Fahrgäste, die eine Querung per Fähre, dem Gang durch den Tunnel vorziehen.

Ausgangspunkt für die Fährverbindung ist eine Haltestelle im Bereich des Müggelparks. Deren genaue Positionierung richtet sich nach den durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin (WSA) aus schiffahrtspolizeilicher Sicht festgelegten Vorgaben und nach den Nutzungsmöglichkeiten der vorhandenen Anlegestellen.

Als alternativer Ausgangspunkt käme eine Haltestelle am spreeseitigen Abschluss der Pfeifergasse in Betracht, sofern diese in voller Länge wieder als öffentliches Straßenland zugänglich werden würde.

Auf der gegenüberliegenden Seite wird eine Anlegemöglichkeit, etwa 100m stromabwärts vom Spreetunneleingang aus gesehen, an der dort befindlichen Kaimauer in Betracht gezogen. Um an



Initiativgruppe Spreefähre



Bürgerverein Friedrichshagen e.V.

dieser Stelle eine für die Fähre erforderliche Wassertiefe zu erreichen, wird ein entsprechend dimensionierter (Miet-) Ponton verankert, an dem ein Festmachen der Fähre möglich ist.

### **Nächste Schritte/Maßnahmen**

*Priorität:* Gespräche mit dem WSA Berlin mit dem Ziel, die Haltestellen am Müggelpark und am gegenüberliegenden Ufer genau zu bestimmen, die Fährroute festzulegen und die weiteren Kriterien für die Erteilung der Fährgenehmigung zu konkretisieren.

*Zuvor Klärung folgender Sachverhalte:*

Eigentumsverhältnisse im Bereich der in Betracht gezogenen Haltestellen am Müggelpark resp. am gegenüberliegenden Spreeufer.

Eignung der in Aussicht genommenen Anlegestelle am gegenüber liegenden Ufer hinsichtlich der Statik der Uferbefestigung (Verkehrssicherung); Änderungen am vorhandene Geländer.

Art und Umfang der Nutzungsberechtigungen/-Vereinbarungen der Steganlagen am Müggelpark; Nutzungskonzept der Verwaltung für den gesamten Uferbereich des Müggelparks.

(Mit-) Nutzung der Anlegemöglichkeiten (u.a. der Stege) am Müggelpark in Kooperation mit der Stern- und Kreisschiffahrt sowie der Reederei Kutzker.

Prüfung der Machbarkeit des Ponton-Anlegers auf der gegenüber liegenden Spreeseite (technische Auslegung, Stromversorgung, Ausrüstung mit elektromagnetischer Anlegehilfe. Ermittlung des voraussichtlichen finanziellen Aufwands (Mietkosten).

Rückübertragung des dem Bürgerbräu überlassenen Teils der Pfeiffergasse in öffentliche Hand; Prüfung auf Einhaltung der vertraglichen Bedingungen, die für die seinerzeitige Straßenlandabtretung maßgeblich waren.

### **Weitere Aktivitäten**

Ermittlung des finanzieller Aufwands für eine Nachrüstung der nach dem Gespräch mit der WSA festgelegten Anlegestelle am Müggelpark mit elektromagnetischer Anlegehilfe

Ermittlung von Art, Umfang und Kosten für die Herstellung eines barrierefreien Übergangs zwischen dem vorgesehenen Ponton an den nahegelegenen Weg.

Berlin, 09.02.2015

gez. H.-J. Schönherr  
AG Fähre im Bürgerverein Friedrichshagen e.V.  
Tel.: 0177 600 63 47 od. 030 648 67 67